

Das Zeitzeugenportal präsentiert sich mit neuen Themenseiten!



„Das Frauengefängnis Hoheneck“

Der Schwerpunkt stellt Menschen vor, die Schülerinnen und Schülern von ihren Erlebnissen im Frauengefängnis Hoheneck berichten und bereit sind, gemeinsam mit ihnen über ihre Inhaftierung und die Haftbedingungen zu sprechen. http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=themen_hoheneck0

„Flucht, Fluchthilfe und Freikauf“

Viele Zeitzeugen im Portal haben aus ganz unterschiedlichen Gründen und auf verschiedenen Wegen versucht, die DDR zu verlassen. Sie erzählen von erfolgreichen und gescheiterten Fluchten von Ost- nach West-Berlin vor und nach dem Bau der Mauer, über die Ostblockländer und von Fluchtwegen im Herbst 1989. Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern gehen sie auch auf ihre Motivation ein und schildern, wie sie bei ihrem Fluchtversuch vorgegangen sind.

http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=themen_flucht



„Jugend in der SED-Diktatur“

Die Zeitzeugen berichten von ihrer Jugendzeit, der Schule und dem Unterricht. Neben Pionierorganisation und Freier Deutscher Jugend, Staatsbürgerkunde und Wehrpflicht suchten viele von ihnen nach individuellen Wegen jenseits der staatlichen Jugendpolitik. Sie fanden Freiräume in kirchlichen, oppositionellen und jugendkulturellen Gruppen.

http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=themen_jugend

Die Schwerpunkte bieten die Möglichkeit, das Zeitzeugengespräch oder einen themenspezifischen Unterricht quellenreich vorzubereiten. Neben einem Einführungstext finden Sie Hinweise auf Unterrichtsmaterialien, Video-Interviews und Dokumentarfilme, Zeitzeugenberichte und Bücher sowie auf andere Web-Angebote.



Bildungskatalog SED-Diktatur und deutsche Teilung mit mehr als 230 Einträgen!



Eine weitere Möglichkeit zur Recherche von Unterrichtsmaterialien bietet der Bildungskatalog der Bundesstiftung Aufarbeitung. Er sammelt und präsentiert mehr als 230 Arbeitshefte mit Quellen und Arbeitsaufträgen, Filme, Arbeitsblätter und andere Medien. Sie alle sind ausdrücklich für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit zur deutsch-deutschen Geschichte geeignet und didaktisch aufbereitet. Recherchieren Sie nach Schlagwörtern, Zeitepochen, Unterrichtsfächern oder Klassenstufen. [http://www.bundesstiftung-](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/unterricht-gestalten%3A-bildungskatalog-der-bundesstiftung-aufarbeitung-1346.html)

[aufarbeitung.de/unterricht-gestalten%3A-bildungskatalog-der-bundesstiftung-aufarbeitung-1346.html](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/unterricht-gestalten%3A-bildungskatalog-der-bundesstiftung-aufarbeitung-1346.html)

Finanzierung von Zeitzeugengesprächen

Bei dieser Gelegenheit weisen wir Sie gerne noch einmal auf die Möglichkeit der Finanzierung von Zeitzeugengesprächen in Schulen über das Koordinierende Zeitzeugenbüro des Bundes hin. Dazu finden Sie auf Seite 3 des Newsletters ein Informationsblatt. Bitte beachten Sie, dass die Mittel für Zeitzeugengespräche beim Koordinierenden Zeitzeugenbüro VOR dem Veranstaltungstermin beantragt werden müssen. Eine Finanzierung von bereits erfolgten Gespräch ist nicht möglich. Das Koordinierende Zeitzeugenbüro ist die gemeinsame Servicestelle der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Stiftung Berliner Mauer.



Neu im Zeitzeugenportal – Recherche über www.zeitzeugenbuero.de



Als Schüler und als Lehrling hatte Jörg Stiehler in „Wehrlagern“ das Marschieren und Schießen zu lernen. Am 16. Oktober 1989 flohen seine Mutter und der damals 16-Jährige aus der DDR und kamen 36 Stunden später in Bayern an. Heute steht er im Raum Hamburg für Zeitzeugengespräche zur Verfügung.



Nach dem Abitur durfte Anke Domscheit-Berg nicht studieren, was sie wollte und übte als Studentin Kritik an der Politik der SED. Als sie ein Stipendium für einen Paris-Aufenthalt gewann, wollte die Staatssicherheit sie zur Mitarbeit erpressen. Im Herbst 1989 erlebte sie den Fall der Mauer in West-Berlin und den Untergang der DDR. Auch heute noch setzt sie sich für politische Transparenz ein.



Als der 21-Jährige 1956 zur Solidarität mit den aufständischen Studenten in Ungarn aufrief, wurde er von der Universität Greifswald relegiert. Er sollte sich in der volkseigenen Produktion bewähren und entzog sich dem durch seine Flucht nach West-Berlin.

Finanzierung und Abrechnung von Zeitzeugengesprächen in Schulen über das Koordinierende Zeitzeugenbüro

Das Koordinierende Zeitzeugenbüro des Bundes (KZB) bietet Finanzierungsmöglichkeiten für Veranstaltungen mit Zeitzeugen in Schulen. Veranstalter von Zeitzeugengesprächen haben auf diese Weise die Möglichkeit, Zeitzeugen für ihre Aufwendungen zu entschädigen.

Drei Schritte zur Finanzierung

Ein Lehrer möchte einen Zeitzeugen zu einem Gespräch in die Schule einladen. Über www.zeitzeugenbuero.de kontaktiert er einen Zeitzeugen, mit dem er persönlich alle Modalitäten abspricht.

Schritt 1

Der Lehrer nimmt mit den Mitarbeitern des Koordinierenden Zeitzeugenbüros per Telefon: 030 / 98 60 82 414/447 oder Email: info@ddr-zeitzeuge.de Kontakt auf und schildert sein Vorhaben. (Bitte beachten Sie, dass das Zeitzeugengespräch nicht zu kurzfristig ansteht.)

Schritt 2

Die Mitarbeiter des Koordinierenden Zeitzeugenbüros prüfen, ob finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und bestätigen die Finanzierung. Die Mittel werden gesichert.

Aufwandsentschädigung bis 60 Minuten: 50 Euro; über 60 Minuten: 100 Euro
Reisekostenerstattung bis 60 Euro (nach dem Bundesreisekostengesetz)
Einen etwaigen Mehrbedarf sollte grundsätzlich der Veranstalter übernehmen.

Schritt 3

Der Zeitzeuge stellt nach erfolgreich durchgeführter Veranstaltung in der Schule eine Rechnung an das Koordinierende Zeitzeugenbüro (c/o Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Genslerstraße 66, 13055 Berlin). Eine Musterrechnung erhalten Sie von den Kollegen des Koordinierenden Zeitzeugenbüros. Die entsprechende Aufwandsentschädigung sowie die Reisekostenerstattung werden nach Prüfung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungseingang direkt auf das Konto des Zeitzeugen überwiesen.

Das **Koordinierende Zeitzeugenbüro des Bundes** ist eine gemeinsame Servicestelle der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Stiftung Berliner Mauer. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Kontakt: Jessica Steckel und Michael Lotsch

Email: info@ddr-zeitzeuge.de

Tel. 030 / 98 60 82 414/447

www.ddr-zeitzeuge.de